

Wer auf Autofokus verzichten kann und will, findet im Leica-R-System Objektiv mit hervorragender Abbildungsqualität. Passend dazu bringt Leica mit der R8 ein neues technologisches Flaggschiff auf den Markt. Wir sagen Ihnen, wie gut die Leica R8 tatsächlich ist.

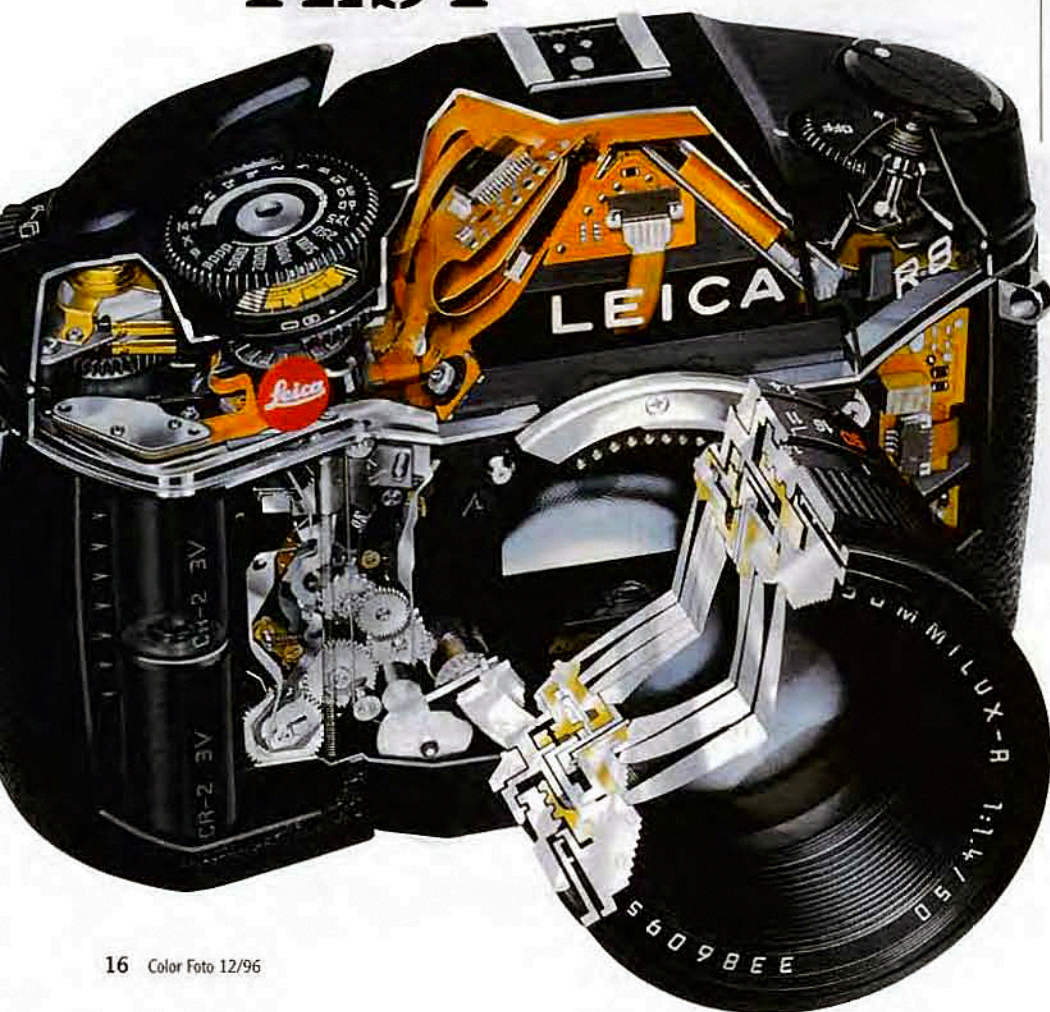
Die neue R-Leica ist die beste

TEST

Beim Umgang mit Superlativen ist bekanntlich Vorsicht angebracht. Und wenn sich die Superlative auf Leica beziehen, ist gleich doppelte Vorsicht geboten. Denn so manche Fotofreunde wissen es besser: Wenn ein Leica-Produkt den Testsieg davonträgt oder mit

Superlativen bedacht wird, dann muß etwas nicht mit rechten Dingen zugegangen sein. Diese Art von Reaktionen sind durchschau- und vorhersehbar. Daher ist der Tester nicht zu beneiden, der die neue Leica R8 zur Ausnahmererscheinung unter den MF-Spiegelreflexkameras erklärt. Er hat aber keine andere Wahl, denn das Flaggschiff des Hauses Leica segelt der externen und der hauseigenen Konkurrenz einfach davon. Sie ist eine zu Ende gedachte Kamera, die durch hervorragende Ausstattung sowie durch eine extrem robuste und hochwertige Ausführung restlos überzeugt. Nichts an der R8 ist Blickfang, die Form folgt bis ins Detail der Funktion. Die in das Gehäuse integrierten Bedienelemente sind griffig

Bewegtes Innenleben. Vollkommen neu ist bei der Leica R8 nicht nur das Kameradesign, sondern auch die Mechanik und Elektronik. Der neue Verschuß und der High-Eyepoint-Sucher brauchen auch mehr Platz





**Color Foto
Prüfsiegel**
★★★★★
HERVORRAGEND



Das klar strukturierte, robuste Metallgehäuse, ausgezeichnete Ergonomie und sinnvolle Ausstattung unterstreichen die Ausnahmeposition der R8

gestaltet und dort plaziert, wo man sie als erstes sucht. Der High-Eyepoint-Sucher erleichtert Brillenträgern den Suchereineblick. Das Sucherbild ist sehr hell und brillant, was auch der genauen Scharfeinstellung zugutekommt. Okularabdeckung und Dioptrienausgleich sind eingebaut. Vorbildlich auch die Sucheranzeigen; der Fotograf wird, auch ohne die Kamera vom Auge zu nehmen, über alle wichtigen Aufnahmedaten informiert: Programm, Belichtungsmeßart, Wert der manuellen

Belichtungskorrektur, Blende und Verschlusszeit, Blitzbereitschaft, Bildanzahl und diverse Warnanzeigen. Die Umschaltung zwischen Selektiv-, Integral- und Mehrfeldmessung erfolgt mit einem unterhalb des Verschlusszeitenrades angebrachten Schalter. Praxisgerecht ist die Kombinationsmöglichkeit der drei Belichtungsmeßarten mit jedem Programm. Die Belichtungsmessung und -steuerung funktioniert sehr genau. Mit der Programmverschiebung (Shift) kann durch Drehen des Verschluss-

zeitenrades die Zeit-Blenden-Kombination bei gleichbleibendem Lichtwert verändert werden. Dadurch können Sie beispielsweise aus Gründen der Bildgestaltung eine andere Blende wählen, ohne in die Zeitautomatik umschalten zu müssen. Mit dem großen Verschlusszeitenrad können sämtliche Verschlusszeiten zwischen $\frac{1}{8000}$ Sekunde und 16 Sekunden in halben Stufen eingestellt werden. Hervorragend gelöst ist auch die Einfädelautomatik. Sie funktioniert zum ersten Mal bei einer Kamera auch bei Handaufzug (mit dem Schnellschalt-hebel). Exzellent ist auch die neuartige TTL-Blitzmeßfunktion. Damit kann eine selektive TTL-Blitzlichtmessung vor der Aufnahme auch für Stu- →



Belichtungssicherheit. Mit den drei Belichtungsmeßarten der R8 kann der erfahrene Fotograf jede Lichtstimmung nach Wunsch festhalten. Manuelle Belichtungskorrektur und Belichtungsreihenautomatik mit dem Motor-Drive ermöglichen auch feinste Abstufungen

- +** + robustes, ergonomisches Gehäuse
 - + Verschluss bis 1/8000 s
 - + sehr einfache Bedienung
 - + wesentlich empfindlichere TTL-Messung bei Selektiv- (ab EV -4) sowie Mehrfeld- und Integralmessung (ab EV -2)
 - + drei Belichtungsmeßmethoden frei kombinierbar mit den Programmen
 - + neue TTL-Blitzsteuerung und neue Blitzfunktionen mit Adapter SCA-3501
 - + selektive Vorblitzmessung
 - + Blitzsynchronisation bis 1/250 s
 - + Blitzsynchronisation wahlweise auf den 1. oder 2. Verschlussvorhang
 - + Spiegelvorauslösung ohne Zubehör
 - + Belichtungsreihenautomatik und Hochformatauslöser mit Motor-Drive
 - + Film-Einfädelautomatik auch ohne Motor (mit Schnellschalthebel)
 - + High-Eyepoint-Sucher, sehr hell
 - + exzellente Sucheranzeigen
- - nichts, was angesichts der Vorzüge ins Gewicht fällt; aber neuer Verschluss, High-Eyepoint-Sucher und Metallgehäuse fordern ihren Tribut an Größe und Gewicht



Sehr gut gelöst: Der Hebel für die manuelle Belichtungskorrektur und das Einstellrad für den Dioptrienausgleich mit exakten Werten



Der Motor-Drive bietet Belichtungsreihenautomatik mit jeweils drei Bildern wahlweise in einer Abstufung von halben oder ganzen Verschlusszeiten



Elektrische Kontakte sorgen für den elektronischen Belichtungsabgleich und steuern den Zoomreflektor der Blitzgeräte

→ dioblitzanlagen erfolgen. Mit einem kleinen Schalter läßt sich die Blitzsynchronisation wahlweise auf den ersten oder den zweiten Verschlussvorhang umschalten. Bei TTL-Blitzsteuerung wird der Fotograf im Sucher über den Blitzerfolg informiert: korrekte Blitzbelichtung sowie Unter- und Überbelichtung werden angezeigt. Daß die R8 keinen integrierten Kameramotor hat, ist nicht weiter störend. Im Gegenteil, wer keinen Motor braucht, muß ihn nicht mitschleppen. *Artur Landt* ■

➔ Fazit Die Leica R8 bietet alles, was man von einer MF-SLR-Kamera für höchste Ansprüche erwarten kann. Darüber hinaus glänzt sie mit besonderen Funktionen und raffinierten Detaillösungen, die anderswo nicht zu finden sind: Einfädelautomatik mit dem Schnellschalthebel und TTL-Blitzlichtmessung für Blitzanlagen. Die Leica R8 erhält für ihre tadellose Leistung das COLOR FOTO-Prüfsiegel hervorragend*****.

Technische Daten

- ➔ **Typ:** Spiegelreflexkamera für Kleinbildfilm (24 x 36 mm) mit manueller Scharfeinstellung
- ➔ **Objektivanschluss:** Leica-R-Bajonett
- ➔ **Sucher:** High-Eyepoint-Sucher, zeigt horizontal 97% und vertikal 96% des Filmformates
- ➔ **Einstellscheibe:** Universalscheibe, auswechselbar
- ➔ **Verschluss:** vertikal ablaufender Metall-Lamellen-Schlitzverschluss, mikroprozessoren-gesteuert
- ➔ **Verschlusszeiten:** 1/8000 s – 32 s, stufenlos bei Automatikbetrieb, manuelle Einstellung in halben Stufen zwischen 1/8000 s und 16 s; kürzeste Blitzsynchronzeit 1/250 s
- ➔ **Belichtungsmessung:** TTL-Offenblendmessung mit drei Meßmethoden, mit den Programmen frei kombinierbar: Mehrfeldmessung mit 5 Meßfeldern, Selektivmessung mit Meßwerterspeicherung, mittenbetonte Integralmessung
- ➔ **Meßbereich:** EV -4 bis EV 20 selektiv, EV -2 bis EV 20 Mehrfeld/integral, mit Objektiv 1,4/50 mm bei ISO 100/21°
- ➔ **Manuelle Belichtungskorrektur:** ±3 Belichtungswerte in halben Stufen
- ➔ **Belichtungsreihenautomatik:** mit Motor-Drive (0, ±0,5 EV, ±1 EV)
- ➔ **Belichtungssteuerung:** variable Programmautomatik (shiftbar), Zeitautomatik mit Blendenvorwahl, Blendenautomatik mit Zeitvorwahl, manuelle Belichtungseinstellung
- ➔ **Blitzfunktionen:** TTL-Steuerung mit Adapter SCA-3501: Vollblitz, Aufhellblitz, Blitzbelichtungskorrektur usw.; Synchronisation auf den 1. oder 2. Verschlussvorhang; selektive Vorblitzmessung mit allen Blitzgeräten und -anlagen
- ➔ **Filmtransport:** manuell mit Einfädelautomatik oder motorisch mit Motor-Winder oder Motor-Drive (bis 4 Bilder pro Sekunde)
- ➔ **Einstellung der Filmempfindlichkeit:** per DX-Kodierung und manuell
- ➔ **Batterie:** zwei 6-Volt-Lithiumbatterien CR2 oder 4 Mignonzellen AA
- ➔ **Sonstiges:** Spiegelvorauslösung, Abblendtaste, Selbstauslöser, Funktion für Mehrfachbelichtungen
- ➔ **Maße:** 158 x 101 x 62 mm (BxHxT)
- ➔ **Gewicht:** 890 g
- ➔ **Preis** (unverb. Preisempf.): 4498 Mark